

An das Finanzamt

Eingangsstempel oder -datum

1

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Gründung einer Kapitalgesellschaft bzw. Genossenschaft

2019FsEKapG

1. Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zur Kapitalgesellschaft bzw. Genossenschaft

Firma (lt. Handelsregister)

Geschäftsanschrift

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Ort des Sitzes

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

Art der ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

1.2 Betriebsstätten

Bei mehreren Betriebsstätten:

lfd. Nr.

0 0 1

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

lfd. Nr.

0 0 2

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

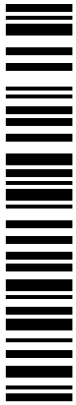
Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Bei mehr als zwei Betriebsstätten:

Gesondertes Einlageblatt Betriebsstätten (FsEEBIBs) mit fortlaufender Nummerierung ist beigelegt.



20190504201

Name
lt. Zeile 3

1.3 Gesetzlicher Vertreter

Name Vorname

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) Identifikationsnummer

Finanzamt Steuernummer

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

1.4 Steuerliche Beratung

Firma

oder

Name Vorname

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte **Vollmacht** ist beigelegt. Die Anzeige der **Vollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

1.5 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten

Die unter Tz. 1.4 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.

oder

Firma

oder

Name Vorname

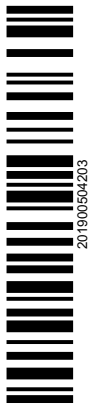
Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach





2019FsEKapG043NET

Name
lt. Zeile 3

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte **Empfangsvollmacht** ist beigefügt.

Die Anzeige der **Empfangsvollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

1.6 Bankverbindung/SEPA-Lastschriftverfahren

Alle **Steuererstattungen** sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN (inländisches Geldinstitut)

DE

IBAN (ausländisches Geldinstitut)

BIC zu Zeile 61

Kontoinhaber(in)

lt. Zeile 3

oder:

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in), sofern das Konto nicht auf den Namen der Gesellschaft lautet:

Möchten Sie am **SEPA-Lastschriftverfahren**, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen?

Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigefügt.

1.7 Gesellschaftsvertrag/Satzung und Eintragung ins Handels- bzw. Genossenschaftsregister

Errichtung der Gesellschaft durch notariellen Vertrag oder Protokoll i. S. des § 2 Abs. 1a GmbHG vom

(TT.MM.JJJJ)

Bitte Gesellschaftsvertrag/Satzung beifügen!

Eintragung wurde beantragt am
beim Amtsgericht

(TT.MM.JJJJ)

Eintragung ist erfolgt am

(TT.MM.JJJJ)

Ort

unter Nummer

durch Notar

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

1.8 Rechtsform der Gesellschaft

- 1 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH
- 2 = Europäische Aktiengesellschaft
- 3 = Genossenschaft
- 4 = Aktiengesellschaft (auch REIT-AG)

- 5 = Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) i. S. des § 5a GmbHG
- 6 = Kommanditgesellschaft auf Aktien
- 7 = Sonstige Kapitalgesellschaft

1.9 Beginn der Tätigkeit

(TT.MM.JJJJ)

1.10 Eröffnungsbilanz/Wirtschaftsjahr

Hinweis: Die Eröffnungsbilanz ist gemäß § 5b Abs. 1 Satz 4 EStG nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

Nein

Ja, vom

(TT.MM.JJJJ)

bis

(TT.MM.JJJJ)

1.11 Höhe des Grund- oder Stammkapitals

Höhe des Grund- und Stammkapitals

EUR

Darauf sind eingezahlt

EUR

Name
lt. Zeile 3

2. Angaben zu den Anteilseignern

(Bei Treuhandverhältnissen bitte Vertrag beifügen.)

lfd. Nr.

81 00001

lfd. Nr. der Geschäftsanteile
(soweit vorhanden)

Firma

82

oder

Name

Vorname

83

Straße

84

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

85

Postleitzahl

Ort

ggf. ausländ. Staat

86

87 Geburtsdatum

(TT.MM.JJJJ)

oder Gründungsdatum

(TT.MM.JJJJ)

Beruf, Tätigkeit/Art des Betriebes

88

Zuständiges Finanzamt

89

Steuernummer

Identifikationsnummer

90

91 Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

lfd. Nr.

92 00002

lfd. Nr. der Geschäftsanteile
(soweit vorhanden)

Firma

93

oder

Name

Vorname

94

Straße

95

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

96

Postleitzahl

Ort

ggf. ausländ. Staat

97

98 Geburtsdatum

(TT.MM.JJJJ)

oder Gründungsdatum

(TT.MM.JJJJ)

Beruf, Tätigkeit/Art des Betriebes

99

Zuständiges Finanzamt

100

Steuernummer

Identifikationsnummer

101

102 Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

103 Bei mehr als zwei Anteilseignern:

Gesondertes Einlageblatt Gesellschafter/Anteilseigner (FsEEBIGes)
mit fortlaufender Nummerierung ist beigelegt.



20190504204

Name
lt. Zeile 3

3. Angaben zur Gründung

Das Unternehmen ist entstanden durch 1 = Bargründung
 2 = Sachgründung

3.1 Bei Bargründung

Im zeitlichen Zusammenhang mit der Bargründung hat die Körperschaft Vermögenswerte übernommen durch:
Übernahme folgender, einzelner Wirtschaftsgüter ohne Anteile an einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft

Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 20 Abs. 1 Umwandlungssteuergesetz (UmwStG)

Bezeichnung des eingebrachten Betriebs, Teilbetriebs bzw. der Mitunternehmerschaft

zuständiges Finanzamt

Steuernummer

(Qualifizierten) Anteilstausch nach § 21 Abs. 1 Satz 1, 2 UmwStG

Bezeichnung der Gesellschaft, an der die übernommenen Anteile bestehen

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

USt-IdNr., falls bekannt

Anschrift der Gesellschaft
Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

3.2 Bei Sachgründung

3.2.1 Das Unternehmen ist entstanden unter

Einbringung folgender, einzelner Wirtschaftsgüter

Ein Sachgründungsbericht 1 = ist nicht erstellt worden.
 2 = ist beigelegt.
 3 = wird nachgereicht.

Die Sacheinlagen stammen aus Betriebsvermögen Privatvermögen

3.2.2 Das Unternehmen ist entstanden durch

Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 20 Abs. 1 UmwStG

Steuerlicher Übertragungstichtag (TT.MM.JJJJ)

Bezeichnung des eingebrachten Betriebs, Teilbetriebs bzw. der Mitunternehmerschaft

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

USt-IdNr., falls bekannt

Anschrift der Gesellschaft
Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Der Sachgründungsbericht/Umwandlungsbericht 1 = ist beigelegt.
 2 = wird nachgereicht.



20190504206

Name
lt. Zeile 3

3.2.3 Das Unternehmen ist im Rahmen einer Umwandlung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes oder durch einen vergleichbaren ausländischen Vorgang (vgl. § 1 Abs. 1 UmwStG) entstanden durch (qualifizierten) Anteilstausch nach § 21 Abs. 1 Satz 1, 2 UmwStG

Bezeichnung der Gesellschaft, an der die übernommenen Anteile bestehen

130

zuständiges Finanzamt, falls bekannt Steuernummer, falls bekannt

131

USt-IdNr., falls bekannt

132

Anschrift der Gesellschaft
Straße

133

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

134

Postleitzahl Ort

135

Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach

136

3.2.4 Das Unternehmen ist im Rahmen einer Umwandlung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes oder durch einen vergleichbaren ausländischen Vorgang (vgl. § 1 Abs. 1 UmwStG) entstanden durch

137

- 1 = Verschmelzung 3 = Formwechsel
- 2 = Spaltung 4 = Vermögensübertragung

(TT.MM.JJJJ)

138

Steuerlicher Übertragungsstichtag

Bezeichnung des Unternehmens, das verschmolzen, gespalten, formwechselnd umgewandelt bzw. von dem Vermögen übertragen worden ist

139

zuständiges Finanzamt Steuernummer

140

Der Umwandlungsbeschluss, -vertrag und -bericht 1 = sind beigelegt.
2 = werden nachgereicht.

141

3.2.5 Die Verschmelzung, Spaltung, formwechselnde Umwandlung, Übertragung, Einbringung bzw. der Anteilstausch erfolgte steuerlich zu

142

- 1 = Buchwerten 3 = Zwischenwerten 5 = gemeinen Werten
- 2 = Teilwerten 4 = Anschaffungskosten

4. Bei Betriebsaufspaltung

143

Es handelt sich um die Betriebsgesellschaft im Rahmen einer Betriebsaufspaltung

Bezeichnung des Besitzunternehmens

144

zuständiges Finanzamt, falls bekannt Steuernummer, falls bekannt

145

USt-IdNr., falls bekannt

146

Anschrift der Gesellschaft
Straße

147

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

148

Postleitzahl Ort

149

Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach

150

5. Zusatzangaben zur Gesellschaft

151

5.1 Die Gesellschaft ist/wird Komplementärin der nachstehenden KG. Die Gesellschaft ist daneben selbst gewerblich tätig.

Bezeichnung der KG

152

zuständiges Finanzamt der KG Steuernummer der KG

153

Name
lt. Zeile 3

154 **5.2** An der Gesellschaft besteht eine **atypisch stille Beteiligung**.
zuständiges Finanzamt der atypisch stillen Gesellschaft Steuernummer der atypisch stillen Gesellschaft
155
156 Der Vertrag 1 = ist beigefügt.
2 = wird nachgereicht.

157 **5.3** Die Gesellschaft ist **Organträger**
158 körperschaftsteuerlich und gewerbesteuerlich. umsatzsteuerlich.
(Bitte Liste der Organgesellschaften unter Angabe der Steuernummer und – soweit erteilt – der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) auf gesondertem Blatt beifügen.)

159 **5.4** Die Gesellschaft ist körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche **Organgesellschaft**.
(Bitte Gewinnabführungsvertrag beifügen.)
Name des Organträgers
160
Finanzamt Steuernummer
161
USt-Id Nr.
162
 Der umsatzsteuerliche Organträger ist mit dem körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Organträger identisch.
163
 Die Gesellschaft ist umsatzsteuerliche **Organgesellschaft**.
Name des Organträgers
164
Finanzamt Steuernummer
165
USt-Id Nr.
166
167

168 **5.5** Die Gesellschaft gehört zu einem **Konzern**.
Angaben zum herrschenden Unternehmen
Name des Konzerns
169
Finanzamt Steuernummer
170
Handelsregisternummer
171

6. Angaben zur Festsetzung von Vorauszahlungen (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)

Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (geschätzt)	für das Gründungsjahr EUR	für das Folgejahr EUR
172 Jahresüberschuss/Steuerbilanzgewinn		
173 Zu versteuerndes Einkommen		
174 Steueranrechnungsbeträge		
175 Gewerbeertrag		

7. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

176 Zahl der Arbeitnehmer ¹⁾ Insgesamt davon a) Gesellschafter oder deren Ehegatten
b) geringfügig Beschäftigte

1) Dazu gehören auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, geringfügig beschäftigte Personen und ehrenamtlich tätige Personen. Geschäftsführer einer Komplementär-Kapitalgesellschaft, die gleichzeitig Kommanditisten der Kapitalgesellschaft & Co. KG sind, sind nicht Arbeitnehmer im lohnsteuerlichen Sinne.

177 Beginn der Lohnzahlungen (TT.MM.JJJJ)

178 Voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr EUR
Hinweis: Die Höhe der Lohnsteuer bestimmt den Anmeldezeitraum gem. § 41a EStG.

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb/Betriebsteil:
179 Bezeichnung
180 Straße
181 Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung
182 Postleitzahl Ort

Name
lt. Zeile 3

8. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

8.1 Summe der Umsätze im Jahr der Betriebsöffnung im Folgejahr
(geschätzt) EUR EUR

183

8.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UStG))

Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben:

184

Nein Ja (siehe Eintragungen zu Tz. 3 Angaben zur Gründung)

8.3 Kleinunternehmer-Regelung

185

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze des § 19 Abs. 1 UStG voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 UStG) in Anspruch genommen.

In Rechnungen wird keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen und es kann kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Hinweis: Angaben zu Tz. 8.7 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht zu übermitteln.

186

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze des § 19 Abs. 1 UStG voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung verzichtet.

Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes für mindestens fünf Kalenderjahre (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form authentifiziert zu übermitteln.

8.4 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

187

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

8.5 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

188

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

8.6 Durchschnittssatzbesteuerung

Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:

189

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)

8.7 Soll-/Istversteuerung der Entgelte

190

Die Umsatzsteuer wird berechnet nach vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).

oder

191

vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil

192

der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 500.000 EUR betragen wird.

193

die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.

8.8 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

194

Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.

Hinweis: Bei Vorliegen einer Organschaft ist die USt-IdNr. der Organgesellschaft vom Organträger zu beantragen.

Zusatzangaben für juristische Personen,

– die nicht Unternehmer sind,

– die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:

Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

195

innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich

196

voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).

197

voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).

198

neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchssteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

199

Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

(TT.MM.JJJJ)

200

USt-IdNr. Vergabedatum:

8.9 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

201

Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.

202

Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

203

Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.



Name
lt. Zeile 3

8.10 Besonderes Besteuerungsverfahren „Mini-one-stop-shop“

8.10.1 Für im Inland ansässige Unternehmer:

Nur bei Ausführung von Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an Nichtunternehmer, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig sind:

- 204 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18h UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) erklären.

Hinweis: Die Teilnahme am besonderen Besteuerungsverfahren muss gesondert beim BZSt angezeigt werden. Die vorstehenden Angaben ersetzen deshalb nicht diese Anzeigeverpflichtung.

- 205 Die Gesellschaft hat keine Niederlassung in einem anderen EU-Mitgliedstaat und der Gesamtbetrag – ohne Umsatzsteuer – der oben bezeichneten Umsätze an in anderen EU-Mitgliedstaaten ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 3 und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

- 206 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft im Inland (§ 3a Abs. 5 Satz 3 UStG) versteuern.

- 207 Auf die Möglichkeit der Besteuerung der entsprechenden Umsätze im Inland verzichtet die Gesellschaft für mindestens zwei Kalenderjahre (§ 3a Abs. 5 Sätze 4 und 5 UStG).

- 208 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18h UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft beim BZSt erklären.

- 209 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft direkt in den anderen EU-Mitgliedstaaten erklären.

8.10.2 Für in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ansässige Unternehmer:

Nur bei Ausführung von Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

- 210 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18 Abs. 4e UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

- 211 Die Gesellschaft ist in nur einem EU-Mitgliedsstaat ansässig und der Gesamtbetrag – ohne Umsatzsteuer – der oben bezeichneten Umsätze an in anderen EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Ansässigkeitsstaats ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 € und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

- 212 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft im Ansässigkeitsstaat versteuern.

- 213 Auf die Möglichkeit der Besteuerung der entsprechenden Umsätze im Ansässigkeitsstaat verzichtet die Gesellschaft für mindestens zwei Kalenderjahre.

- 214 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18 Abs. 4e UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

- 215 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft direkt in Deutschland erklären.

8.11 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet

Angaben zum Vertriebsweg:

- 216 Die Gesellschaft verkauft über einen eigenen Webshop.

Web-Adresse (URL)

- 217

- 218 Die Gesellschaft wird über mindestens einen elektronischen Marktplatz i. S. d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Zu diesem Zweck wird eine **Bescheinigung über die Eintragung als Steuerpflichtiger (Unternehmer) i. S. von § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG** zur Vorlage beim jeweiligen Betreiber des elektronischen Marktplatzes beantragt.

lfd. Nr.	Name des elektronischen Marktplatzes	Identifikationsmerkmal (z. B. Accountname)
219	1	
220	2	
221	3	
222	4	
223	5	

Bei Aktivitäten auf mehr als fünf elektronischen Marktplätzen:

- 224 Gesonderte Aufstellung ist beigefügt.

Name
lt. Zeile 3

9. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48 b Einkommensteuergesetz (EStG) („Bauabzugsteuer“)

Das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen steht Ihnen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

225 Es wird die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG beantragt.

- | | | | | | |
|-----|----------|--------------------------|---|--------------------------|--|
| 226 | Anlagen: | <input type="checkbox"/> | Einlageblatt Betriebsstätten (Tz. 1.2) (FsEEBIBs) | <input type="checkbox"/> | Sachgründungsbericht (Tz. 3.2.1/3.2.2) |
| 227 | | <input type="checkbox"/> | Vollmacht (Tz. 1.4) | <input type="checkbox"/> | Umwandlungsbeschluss (Tz. 3.2.3) |
| 228 | | <input type="checkbox"/> | Empfangsvollmacht (Tz. 1.5) | <input type="checkbox"/> | Vertrag über atypisch stille Beteiligung (Tz. 5.2) |
| 229 | | <input type="checkbox"/> | Teilnahmeerklärung für das SEPA-Lastschriftverfahren (Tz. 1.6) | <input type="checkbox"/> | Liste der Organgesellschaften (Tz. 5.3) |
| 230 | | <input type="checkbox"/> | Gesellschaftsvertrag/Satzung (Tz. 1.7) | <input type="checkbox"/> | Gewinnabführungsvertrag (Tz. 5.4) |
| 231 | | <input type="checkbox"/> | Vertrag über Treuhandverhältnisse (Tz. 2) | <input type="checkbox"/> | Übersicht weitere Marktplätze (Tz. 8.11) |
| 232 | | <input type="checkbox"/> | Einlageblatt Gesellschafter (Tz. 2) (FsEEBIGes) | | |
| 233 | | <input type="checkbox"/> | Verträge zwischen Gesellschaft und Gesellschafter (z. B. Gesellschafteranstellungs-, Miet-, Pacht- und/ oder Darlehensverträge) | | |
| 234 | | <input type="checkbox"/> | | | |

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.

Datenschutzhinweis:

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik „Datenschutz“) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

235

Ort, Datum

Unterschrift(en) vertretungsberechtigte(r) Geschäftsführer(in) oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw. aller Gesellschafter(innen)/Beteiligte(n) bzw. des/der Vertreter(s)/Vertreterin(nen) oder Bevollmächtigten

